

Demonstration für Bio-Kraftstoffe

eigener Bericht (RR), Fotos: © Thomis Ruschmeyer, © Adam Burckhard

Demo gegen "Fehlsteuerung"

Der bsm auf der Biokraftstoff-Demonstration am 10.5.2006 in Berlin

Laut Kabinettsbeschluss plant die Bundesregierung eine Besteuerung biogener Kraftstoffe wie Pflanzenöl und E85 bzw. E100 (Ethanol aus Biomasse). Damit könnten diese Kraftstoffe möglicherweise teurer als herkömmliches Benzin werden. Die künftigen Marktchancen werden damit als gering angesehen. Die Besteuerung ist geplant, obwohl die bisherige Steuerbefreiung bis 2009 zugesagt worden war. Das ebenfalls bisher kaum durch Mineralölsteuer belastete Erdgas für Kraftfahrzeuge soll weiterhin steuerlich begünstigt bleiben. Geplant waren ursprünglich z.B. zusätzliche Steuern von 10 Cent pro Liter für Biodiesel und 15 Cent pro Liter für reines Pflanzenöl.

Der bsm (Bundesverband Solare Mobilität) spricht in diesem Zusammenhang von "Fehlsteuerung". Eine erhöhte Steuer auf biogene Kraftstoffe aus heimischer Produktion und eine gleichzeitige Beibehaltung der Steuervorteile für Erdgas ist ein völlig falsches Signal für Umweltschutz und Arbeitsplatzsicherung.

Zur Erinnerung:

Biogene Kraftstoffe gelten als CO₂-neutral, weil Bindung und Freisetzung von CO₂ zeitnah beim Wachsen der Pflanze und der wenig späteren Verbrennung erfolgt. Zudem bleibt die gesamte Wertschöpfung im Lande und kommt der heimischen Wirtschaft zu gute. Eine Förderung auch in steuerlicher Hinsicht erscheint schon aus diesen zwei Gründen geboten.

Erdgas wird importiert, damit fließt das Geld ins Ausland und fehlt für die heimische Binnenwirtschaft. Durch die ständig steigenden Preise wird hier der heimischen Wirtschaft viel Kaufkraft entzogen. Zudem ist Erdgas ein fossiler Kraftstoff, bei der Verbrennung wird CO₂ freigesetzt, das vor Millionen von Jahren in entsprechenden Pflanzen gebunden wurde. Damit wird die Atmosphäre mit zusätzlichem CO₂ belastet. Warum dies dann noch steuerlich begünstigt bleiben soll, ist vollkommen unverständlich.

Der bsm spricht daher von "Fehlsteuerung", was sich sowohl auf die Steuer im Sinne einer Abgabe bezieht als auch auf die Vermutung, dass hier interessierte Interessengruppen versucht haben, "steuernd" einzugreifen.

Der BBK (Bundesverband Biogene und Regenerative Kraft- und Treibstoffe) hatte zu einer Grossdemonstration am 10.5.2006 in Berlin aufgerufen. Der bsm (Bundesverband Solare Mobilität) begleitete und unterstützte die Biokraftstoff-Großdemonstration am 10.05.06 am Brandenburger Tor in Berlin.

Die Besteuerung von Biokraftstoffen und die geplante Beimischungspflicht setzen völlig

falsche Signale für den Aufbau einer nachhaltigen, solaren Mobilität und gefährden hunderttausende neu entstandener innovativer Arbeitsplätze.

Weitere Details unter: www.biokraftstoffe.org

Der bsm war mit Andreas Manthey und Thomis Ruschmeyer vor Ort mit drei Fahrzeugen vertreten: Einem Pflanzenöl-Transporter von Firma EcoCompactCar, mit einem Citroen AX électrique und mit dem bsm Info-VW-Bus, der mit Pflanzenöl gefahren wird.



Der bsm setzt sich für umweltfreundliche Mobilität auf dem Lande, dem Wasser und in der Luft ein, hauptsächlich mit umweltfreundlichem Strom und mit Pflanzenöl oder Ethanol, frei nach dem Motto:

Wir fahren mit Solarstrom oder mit Raps oder Schnaps!

- Biokraftstoffe und erneuerbare Energien sichern die Mobilität der Zukunft
- Ausbau statt Abbau, auch bei den politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien
- für Umweltschutz und Arbeitsplätze in Deutschland und international.

Weitere Informationen zur umweltfreundlichen Mobilität "Mit Strom oder Raps oder Schnaps" sind im Internet zu finden unter www.solarmobil.net/meldu076-BBK-Demo-2006.htm

* Aktuelle Fahrzeug-Liste von Solar- und Elektromobilen (20.11.2005 - pdf - 259 kB)

* Pflanzenöl-Info - eine Seite A4, Umrüster Adressen und Internet-Adressen zum Thema, 123 kB, pdf Format

* Das Pflanzenöl-Auto als Langstrecken Solarmobil, Vortrag auf der Enertec 03/2005, 550 kB, pdf

* Fahren mit Pflanzenöl: Links zu Pflanzenöl Internet-Seiten

Bericht zur DEMO

von Peter Schrum, Präsident des Bundesverband Biogene und Regenerative Kraft- und Treibstoffe, info@biokraftstoffe.org - www.biokraftstoffe.org

Am 10. Mai 2006 von 13 – 16 Uhr demonstrierten mehrere tausend Mittelständler der Biokraftstoff Wirtschaft in Berlin vor dem Brandenburger Tor gegen den Energiesteuer-gesetzentwurf. Mehrere hundert Großma-

schinen wie LKW's und Traktoren sowie zahlreiche PKW's waren schon nachts vor dem Brandenburger Tor aufgestellt worden und bildeten eine noch nie da gewesene eindrucksvolle Kulisse.



Erstmals hat sich die Biokraftstoffbranche gemeinsam in der gesamten Wirtschaftskette, beginnend mit der Landwirtschaft als Produzenten, gefolgt von der Biokraftstoffindustrie und -technologie und der Vermarktung sowie dem Transportbereich, beeindruckend präsentiert und gezeigt, wie stark sie sich schon profiliert hat – so Peter Schrum vom Bundesverband Biogene & Regenerative Kraft- und Treibstoffe (BBK). Presse und Politik waren sichtlich von der dargestellten Biokraftstoffwirtschaft beeindruckt.

Die Forderungen der Sprecher aller Biokraftstoff- und Transportbereiche (Peter Schrum, BBK; Brigitte Meisel, Landesverband des Berliner und Brandenburger Verkehrsgewerbes (LBBV); Detlef Lange, Thüringer Methyl ester Werke (TME); Dieter Voegelin, Bundesverband Pflanzenöle; Dr. Dietbert Rudolf, E-oil; Georg Dierschke, Maschinenringe Deutschland; Jörg Trogisch, Fitschen Transport) nach langfristiger Förderung der Reinbiokraftstoffe über 2009 hinaus wurden von allen politischen Rednern (Dr. Hermann Scheer, SPD; Josef Göppel, CSU; Norbert Schindler, CDU; Hans-Josef Fell, Bündnis 90/DIE GRÜNEN; Dr. Christel Happach-Kasan, FDP; Hans Kurt Hill, Die Linke) voll unterstützt. Ebenso die Forderungen nach maximaler Besteuerung von Reinbiokraftstoffen und Pflanzenöl von höchstens 5 cent pro Liter ab dem 01. August 2006 – so Peter Schrum vom BBK.

Das klare öffentliche Bekenntnis der Führungspolitiker aller Fraktionen für die Forderungen der Biokraftbranche, professionell moderiert durch Dr. Franz Alt, machte den zahlreichen Demonstranten Mut und leistete einen erheblichen positiven Beitrag zu dem verloren gegangenen Glauben an die Verlässlichkeit der deutschen Politik. Die Biokraftstoffwirtschaft hat mit dieser Demonstration starke politische Fürsprecher erlebt und ist wieder zuversichtlich, dass es ihr gelingt, die letzten zweifelnden Abgeordneten von der notwendigen langfristigen Sicherung der Reinbiokraftstoffe zu überzeugen.